

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 97 (1999)

Heft: 9

Rubrik: Aus- und Weiterbildung = Formation, formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

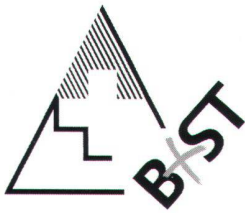
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VSVF Kommission für
Berufsbildung und Standesfragen

Ihr Partner für berufliche
Weiterbildung

Modul STR – Stressbewältigung

Stress macht krank, Anti-Strategien sind möglich

Der Arbeitsdruck nahm im Verlauf der letzten Jahre stetig zu. Wir können dem Phänomen «Stress» nicht mehr ausweichen. Alle Betroffenen wissen, Stress kann krank machen. Warum sollten wir also nicht mit guten Anti-Strategien unsere Lebensqualität verbessern?

Lernziele:

Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, ihre persönliche Arbeitssituation zu analysieren, zu verändern und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Stoffinhalt:

- Grundlagen: was ist Stress überhaupt – Stressoren
- Persönliche Standortbestimmung, welcher Stress-Typ bin ich
- Anti-Stress-Strategien
- Meine persönliche Arbeitstechnik
- IST-Zustandsanalyse
- Zeitdiebe erkennen, Zeitdiebe fassen
- Meine Arbeitsplanung mit der ALPEN-Methode

Voraussetzungen:

keine

Dozent:

Werner Stadelmann, Erwachsenenbildner
WeSta-Management Luzern

Anerkennung:

Eintrag im Weiterbildungspass

Unterrichtszeit:

Zwei Tage, 16 Lektionen

Kursdaten:

Freitag, 11. November 1999, 8.15–16.45 Uhr
Samstag, 20. November 1999, 8.15–16.45 Uhr

Kursort:

Luzern

Anmeldeschluss:

8. Oktober 1999

Kosten:

Fr. 400.– für Mitglieder (VSVF, STV, SVVK)

Fr. 480.– für Nichtmitglieder

Anmeldung:

Theiler Roli, Obergütschrain 3, CH-6003 Luzern, Tel. P 041/310 96 76, Fax und Tel. G 041/369 43 82, e-mail: roli_theiler@bluewin.ch.

Bitte melden Sie sich schriftlich per Brief, Fax oder e-mail unter Angabe der Verbandszugehörigkeit an.

Modul AVE – Amtliche Vermessung und EDV

Die Informatik hat in den letzten Jahren allgemein in unserem Berufsumfeld einen enormen Stellenwert bekommen. Vermessung ohne EDV ist heute praktisch nicht mehr denkbar. Von allen Berufsleuten werden Grundkenntnisse der Informatik in der amtlichen Vermessung verlangt.

Lernziele:

Mit einer Übersicht über den heutigen Einsatz der Informatik in der amtlichen Vermessung sollen die Möglichkeiten der Informatik, aber auch die Abhängigkeiten von der Technik aufgezeigt werden. Planung von Datensicherheit und Datentransfer müssen bewertet werden können. Verfahren der Planausgabe und der Datenabgabe werden analysiert.

Stoffinhalt:

- Einsatz der EDV anhand eines praktischen Beispiels aus der AV analysieren
- Arbeitsplanung und -Organisation
- Büroiinterne Datenaustausch
- Feldarbeiten / Datentransfer der Felddatenerhebungen
- Datenverwaltung und -Sicherung
- Datenanalyse
- Planausgabe
- Datenabgabe an Kunden und Ämter

Zielpublikum:

Vermessungsfachleute

Voraussetzungen:

Fachleute aus der Vermessung und dem Tiefbau

Dozent:

Helena Aström, Verm. Ing. ETH, Geocom Informatik AG

Unterrichtszeit:

Acht Lektionen

Lernzielkontrolle:

Wissenstest als Nachbearbeitung

Anerkennung:

- Eintrag in den Weiterbildungspass
- Zertifikat bei bestandener LZK

Wann:

26. November 1999

Ort:

Vermessungsamt der Stadt Zürich, Zürich

Anmeldeschluss:

1. Oktober 1999

Kosten:

Fr. 300.– (VSVF, SVVK, STV)

Fr. 370.– Nichtmitglieder

Anmeldung:

Andreas Reimers, Steinstrasse 38, CH-5406 Baden-Rütihof, Tel. G 01/216 42 55, Fax 01/221 04 19, e-mail: reimers@bluewin.ch

Bitte melden Sie sich schriftlich per Brief, Fax oder e-mail unter Angabe der Verbandszugehörigkeit an.

VSVF-Zentralsekretariat:
Secrétariat central ASPM:
Segretaria centrale ASTC:

Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Weissensteinstrasse 15
3400 Burgdorf
Telefon und Telefax: 034/ 422 98 04

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement

pour tous renseignements:

Servizio di collocamento

per informazioni e annunci:

Alex Meyer

Rigiweg 3, 8604 Volketswil

Tel. 01 / 802 77 11 G

Tel. 01 / 945 00 57 P

Modul DAB – Datenbank-Einführung

Relationale Datenbanken bilden heute die Grundlage für alle GIS-Anwendungen.

Lernziele:

Die TeilnehmerInnen erhalten Kenntnisse über die Grundlagen relationaler Datenbanken. Sie erhalten Einblick in die Datenablage von Oracle. Durch die Erstellung eines einfachen Eigentümerverzeichnisses erfahren Sie die Grundlagen für Datenbankdesign. Dieser Kurs bildet die Basis für das aufbauende Informatikmodul Datenbank-Geodaten (DAG).

Stoffinhalt:

- Einleitung Datei- und Datenbanksysteme
- Übersicht Datenbankmodelle
- Datenbankschnittstellen (ODBC, RIS etc.)
- Übersicht Oracle Architektur
- Daten, Definition und Manipulation (SQL)
- Erstellen eines Datenmodells (Einfaches Eigentümerverzeichnis)

Zielpublikum:

Vermessungsfachleute

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in der Informatik, Erfahrung im Umgang mit Windows, sichere Beherrschung von Standardsoftware

Dozent:

Holger Jakob, Oracle, Bern

Unterrichtszeit:

16 Lektionen

Lernzeit:

32 Lektionen für die Teilnehmer, inkl. Unterrichtszeit und Heimstudium

Lernzielkontrolle:

Wissenstest

Anerkennung:

- Eintrag in den Weiterbildungspass
- Zertifikat bei bestandener LZK

Wann:

9./10. November 1999

Ort:

Schulungsraum Intergraph (Schweiz) AG, Zürich

Anmeldeschluss:

1. Oktober 1999

Kosten:

Fr. 600.– (VSVF, SVVK, STV)
Fr. 720.– Nichtmitglieder

Anmeldung:

Andreas Reimers, Steinstrasse 38, CH-5406 Baden-Rütihof, Tel. G 01/216 42 55, Fax 01/221 04 19, e-mail: reimers@bluewin.ch
Bitte melden Sie sich schriftlich per Brief, Fax oder e-mail unter Angabe der Verbandszugehörigkeit an.

Modul DAG – Datenbank/GIS

Im Grundlagenkurs Datenbank-Einführung haben Sie die Grundlage für ein einfaches Eigentümerverzeichnis erhalten. Diese Daten werden jetzt mit einem örtlichen Bezug verknüpft und bilden ein Geoinformationssystem.

Lernziele:

Sie erhalten Grundkenntnisse über Geoinformationssysteme durch die Erstellung eines praktischen Beispiels (Eigentümerverzeichnis).

Stoffinhalt:

- Grundkenntnisse GIS
- Verwaltungsphilosophien
- Topologie und Analysen
- GIS anhand eines Beispiels (Aufbau eines Eigentümerverzeichnis)

Zielpublikum:

Vermessungsfachleute

Voraussetzungen:

Grundlagenmodul Datenbank-Einführung (DAE) oder gleichwertige Erfahrungen, gute EDV-Kenntnisse, Erfahrung im Umgang mit Standardsoftware

Dozent:

René Müller, Intergraph (Schweiz) AG

Unterrichtszeit:

16 Lektionen

Lernzeit:

32 Lektionen (inkl. Unterrichtszeit und Heimstudium)

Lernzielkontrolle:

Wissenstest

Anerkennung:

- Eintrag in den Weiterbildungspass
- Zertifikat bei bestandener LZK

Wann:

22./23. November 1999

Ort:

Schulungsraum Intergraph (Schweiz) AG, Zürich

Anmeldeschluss:

1. Oktober 1999

Kosten:

Fr. 600.– (VSVF, SVVK, STV)
Fr. 720.– Nichtmitglieder

Anmeldung:

Andreas Reimers, Steinstrasse 38, CH-5406 Baden-Rütihof, Tel. G 01/216 42 55, Fax 01/221 04 19, e-mail: reimers@bluewin.ch
Bitte melden Sie sich schriftlich per Brief, Fax oder e-mail unter Angabe der Verbandszugehörigkeit an.

Modul NWK99-2 – Netzwerke und Datenkommunikation

Es gibt heute kaum noch Firmen, die nicht lokale Netzwerke zur Lösung der internen Kommunikationsbedürfnisse einsetzen. Teure Ressourcen, wie z.B. Laser-Drucker, Scanner, Plotter, grosse Festplatten können gemeinsam genutzt werden. Auf Daten und Anwendungen kann von verschiedenen Benutzern zugegriffen werden. Host Rechner können in die Vernetzung eingeschlossen werden und die Datensicherung und Verwaltung kann zentral durchgeführt werden.

Lernziele:

Die TeilnehmerInnen erhalten Kenntnisse über die Grundlagen der Datenkommunikation und über die eingesetzten Technologien in Lokalen- und Weitverkehrsnetzwerken (LAN und WAN).

Zudem kennt er/sie die für die Kommunikation notwendigen Komponenten, die wesentlichsten Dienste (z.B. Internet) und kann die mit der Kommunikation verbundenen Gefahren beurteilen.

Die TeilnehmerInnen werden befähigt, ein kleines Netzwerk zu planen und zu budgetieren. Durch die Kenntnisse der heutigen Marktsi-

tuation (Produkte und Anbieter) sind sie in der Lage, Angebote zu beurteilen und eine Evaluation durchzuführen.

Stoffinhalt:

- Grundlagen der Datenkommunikation
- Architekturen und Einsatzgebiete von LAN und WAN
- Normen und Standards
- Verkabelungssysteme
- Netzwerkkomponenten
- Netzwerkbetriebssysteme und Protokolle
- Planung von kleinen Netzwerken
- Grobkostenberechnungen
- Netzwerkverwaltung
- Trends und zukünftige Standards

Zielpublikum:

PlanerInnen für Lokale Netzwerke, EntscheidungsträgerInnen, NetzwerkbetreiberInnen sowie Personen, die ganz allgemein mit Betrieb, Installation und Wartung von Lokalen Netzwerken zu tun haben und die Möglichkeiten und Eigenschaften von LAN's kennen müssen.

Voraussetzungen:

Gute EDV-Kenntnisse und Grundkenntnisse im Informatik-Bereich; Erfahrung im Umgang mit Windows; sichere Beherrschung von Standardsoftware (Textverarbeitung, Datenverwaltung, ...)

Dozent:

Marin Rutz, Geschäftsleiter KeyNet AG, Netzwerk- und Kommunikationslösungen

Unterrichtszeit:

24 Lektionen

Lernzeit:

48 Lektionen für die Teilnehmer inkl. Unterrichtszeit, Heimstudium, Projektarbeit

Lernzielkontrolle:

Wissenstest und Projektarbeit

Anerkennung:

- Eintrag in den Weiterbildungspass
- Zertifikat bei bestandener LZK

Kursdaten:

Freitag/Samstag, 19./20. November 1999 und Freitag, 3. Dezember 1999

Ort:

Zürich

Anmeldeschluss:

30. September 1999

Kosten:

Fr. 900.– (VSVF, SVVK, STV)

Fr. 1100.– Nichtmitglieder

Anmeldung:

Theiler Roli, Obergütschrain 3, CH-6003 Luzern, Tel. P 041/310 96 76, Fax und Tel. G 041/369 43 82, e-mail: roli_theiler@bluewin.ch.

Bitte melden Sie sich schriftlich per Brief, Fax oder e-mail unter Angabe der Verbandszugehörigkeit an.



Trimble ...der Marktleader für GPS-Totalstationen

System

4800/4700



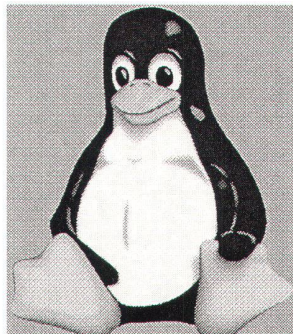
- **echte Stablösung (4800) und modular (4700), beide als Referenz oder Rover**
- **sehr robuste Ausführung**
- **integriertes Geoid der L+T**
- **einfache Handhabung**
- **Menüführung in d/f/e**
- **Handbücher in d/f/e**

Rufen Sie uns noch heute an und verlangen Sie Informationen oder eine unverbindliche Demonstration

allnav

Obstgartenstr. 7, 8035 Zürich, Tel. 01 363 41 37, Fax 01 363 06 22, allnav@allnav.com, www.allnav.com

Modul LIN – Linux



Das freie Betriebssystem aus dem Internet, das es schon seit 1991 gibt, ist im Jahr 1998 als Alternative zu den kommerziellen Betriebssystemen in das Bewusstsein der Informatik-Welt gerückt. Der Stoffinhalt ist intensiv, die Teilnehmerzahl ist daher streng limitiert!

Lernziele:

Die TeilnehmerInnen erhalten Kenntnisse über die Installation, Konfiguration und den Betrieb eines Linux-Systems. Mit den erworbenen Kenntnissen sind sie in der Lage, sich auf Linux- als auch auf anderen Unix-Systemen zu recht zu finden.

Sie sind in der Lage abzuschätzen, wo der Einsatz eines Linux-Systems in ihrer Umgebung sinnvoll sein könnte.

Stoffinhalt:

- Die Geschichte von Unix, Linux und «Public Software»
- Hardware und Prozessor-Architekturen für Linux
- Bausteine des Betriebssystems Linux
- Kommando-Zeilen und grafische Benutzeroberfläche
- Internet, Intranet, Netzwerke mit dem TCP/IP-Protokoll und ihre Dienste
- Anwendungen für Linux
- Wie hilft man sich selbst mit freier Software
- Interoperabilität mit den Betriebssystemen von Microsoft
- Tips für Linux auf dem eigenen PC

Zielpublikum:

Vermessungsfachleute, die Linux kennenlernen wollen

Voraussetzungen:

Erfahrung im Umgang mit Computern und Computer-Anwendungen

Dozent:

Bernd Reichert, Systemspezialist für Unix, Linux und Internet, Verfasser von diversen Fachartikeln (NZZ und Computerworld)

Unterrichtszeit:
16 Lektionen

Lernzielkontrolle:
Wissenstest

Anerkennung:

- Eintrag in den Weiterbildungspass
- Zertifikat bei bestandener LZK

Wann:

12./13. November 1999

Ort:

Vermessungsamt der Stadt Zürich (Schulungsraum)

Anmeldeschluss:

1. Oktober 1999

Kosten:

Fr. 550.– (VSVF, SVVK, STV)

Fr. 680.– Nichtmitglieder

Anmeldung:

Andreas Reimers, Steinstrasse 38, CH-5406 Baden-Rütihof, Tel. G 01/216 42 55, Fax 01/221 04 19, e-mail: reimers@bluewin.ch

Bitte melden Sie sich schriftlich per Brief, Fax oder e-mail unter Angabe der Verbandszugehörigkeit an.

ETH Zürich: Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL)

Weiterbildungskurse 1999/2000

Während des Wintersemesters 1999/2000 führt das Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) der ETH Zürich Weiterbildungskurse durch, die sowohl Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Nachdiplomstudiums als auch Fachkräften aus der Entwicklungszusammenarbeit und verwandten Bereichen offenstehen. Dem Teilnehmerkreis aus der Praxis bietet das NADEL die Möglichkeit, mit insgesamt 200 Kursstunden das Zertifikat für einen Nachdiplomkurs in Entwicklungszusammenarbeit zu erwerben.

Das NADEL-Kursprogramm des kommenden Wintersemesters befasst sich mit folgenden Themen: Unter den projekt- und programmorientierten Kursen werden Multikriterienverfahren in der Ex-Ante-Evaluation und die Rolle von Monitoring und Controlling in der Projektsteuerung behandelt. Zum Umgang mit

«Wissen in der EZA» sind zwei sich ergänzende Kursmodule im Angebot. Die eher politikorientierten Kurse setzen sich im Wintersemester mit der Zukunft der Nichtregierungsorganisationen in der EZA, der Korruptionskontrolle und der Förderung von «Good Governance» auseinander. Erneut wird ein Kurs über Methoden der empirischen Sozialforschung angeboten.

Die Kurse vermitteln nicht nur theoretische und methodische Grundlagen in den entsprechenden Themenbereichen, sondern befassen sich auch mit aktuellen, praktischen Beispielen aus der Entwicklungszusammenarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen pro Kurs beschränkt. Interessentinnen und Interessenten erhalten weitere Auskünfte und Anmeldeunterlagen beim NADEL-Sekretariat, ETH Zentrum, 8092 Zürich, Telefon 01/632 42 40, Fax 01/632 12 07, e-mail: kramer@nadel.ethz.ch, Internet: <http://www.nadel.ethz.ch>.

Lehrabschlussprüfung für Vermessungszeichner/innen Sommer 1999

Von 114 an der Gewerbeschule in Zürich geprüften Lehrlingen (davon 21 Lehrtöchter) haben 107 die Prüfung mit Erfolg bestanden. Der Notendurchschnitt beträgt 4.68 (4.78 im Sommer 1998).

An der diesjährigen Prüfung konnte zum dritten Mal ein Teil des Prüfungsfaches praktische Arbeiten mit EDV abgelegt werden. Von dieser Möglichkeit machten insgesamt 78 Lehrlinge (davon 13 Lehrtöchter) Gebrauch. 1998 waren es total 57 Lehrlinge (davon sieben Lehrtöchter). Die Leistungen in den entsprechenden Positionsnoten waren mit wenigen Ausnahmen (drei EDV-Kandidaten haben die Prüfung nicht bestanden) gut bis sehr gut.

Dagegen waren die Leistungen im Prüfungsfach Berufskennntnisse (Berechnungen, Fachkennntnisse schriftlich und mündlich) im Vergleich zum Vorjahr noch schlechter. Total 50 Lehrlinge und Lehrtöchter (44%) waren ungenügend. 1997 waren es 30 Lehrlinge (28%). Es ist für unseren Berufsstand unakzeptabel, wenn Lehrlinge mit einem Notendurchschnitt von 2.5 in den Berufskennntnissen das Fähigkeitszeugnis als Vermessungszeichner erhalten. Unser Appell geht deshalb einmal mehr an die Lehrlinge und Lehrbetriebe, die Ausbildung auf den Modelllehrgang abzustützen und besonders das Prüfungsfach Berufskennntnisse seriöser vorzubereiten.

Der EDV-Prüfungsteil findet bei den Lehrlin-

gen, den Lehrbetrieben und den Prüfungsexperten generell ein sehr gutes Echo. Aufgrund der auch für die kommenden Jahre zu erwartenden, grossen Nachfrage hat sich die Prüfungskommission letztes Jahr entschieden, die konventionelle Absolvierung des entsprechenden Prüfungsteiles der praktischen Arbeiten nur noch bis ins Jahr 2001 anzubieten. Wir bitten die Lehrbetriebe diesem Umstand bei der Ausbildung Rechnung zu tragen. Was die Anmeldung zur EDV-Prüfung 2000 betrifft, wurden die Lehrlinge und Lehrtöchter des 4. Lehrjahres sowie die entsprechenden Lehrbetriebe Ende August 1999 direkt angeschrieben.

Am 1. Januar 2000 treten die neuen Bestimmungen für die Lehrabschlussprüfung in Kraft. Wir weisen dazu auf das Reglement über die Ausbildung und Lehrabschlussprüfung vom 16.03.1998 (Art. 7–20).

Für gute Leistungen konnten acht Kandidatinnen und Kandidaten je mit Büchergutschein und Anerkennungskarte ausgezeichnet werden.

Note 5,5

Bertschi Marc, Beat Steinmann, Baden
Bhend Christoph, Hanspeter Heri, Baden
Egli Daniel, Gemeindeverwaltung Horgen
Latzler Markus, Vermessungsamt Stadt Uster

Note 5,4

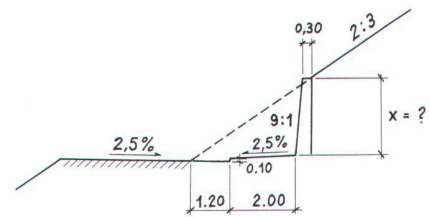
Gut Regula, Robert Zemp, Dagmersellen
Huber Patrick, Daniel Schaller, Büren a.d.Aare
Roth Martin, Ackermann+Wernli, Aarau
Schnyder Thomas, Jürg Götsch, Bürglen/TG

Die Prüfungskommission für
VermessungszeichnerInnen

Kennen Sie die Akteure der Vermessung
und Kulturtechnik Schweiz?
<http://www.vermessungschweiz.ch>

Connaissez-vous les acteurs de la
mensuration et du génie rural suisse?
<http://www.vermessungschweiz.ch>

Lehrlingsaufgabe 5/99



Eine Strasse wird bergwärts verbreitert. Wie hoch muss die Stützmauer beim dargestellten Profil mindestens sein, damit die vorhandene Böschung erhalten bleibt?

Une route sera élargie du côté amont. De quelle hauteur, au minimum, devra être le mur de soutènement afin que le talus du profil représenté soit maintenu?

Una strada viene allargata sul lato a monte. Che altezza minima deve avere il muro di sostegno nel profilo raffigurato affinché la scarpata esistente possa essere mantenuta?

Der ultimative Scanner



- Unix or Windows NT®
- 3 Sensormodelle
1.6i / 4.2i / 6.3i
- 30 Bit Farbtiefe
- s/w bis 1,5 min /
farbig bis 3,6 min

DSW500 Die fünfte Generation ist unsere Antwort. Mit Innovationen in Sensorik, Belichtung und Software setzen wir neue Maßstäbe. Zuverlässigkeit, Flexibilität, unübertroffene Bildqualität, beachtenswerte Verarbeitungsleistung – die ideale Wahl für professionelles Scannen.

www.lh-systems.com

Präzision aus
Bildinformationen



LH Systems GmbH
Heinrich-Wild-Strasse
CH-9435 Heerbrugg, Switzerland
tel. +41 71 727 3411
fax +41 71 727 4691

LH Systems GmbH
Siemenstrasse 49a
D-12247 Berlin, Germany
tel. +49 30 789 134 64
fax +49 30 789 134 65

LH Systems, LLC
10965 Via Frontera
San Diego, CA 92127-1806, USA
tel. +1 858 675 3335
fax +1 858 675 3345
e-mail: info@lh-systems.com